

Königskinder 03

Unsere beiden Helden entdeckten naturgemäß in diesen Jahren auch ihre Geschlechtlichkeit. Wie junge Menschen dies eben tun. Mädchen spüren, dass ihre Brüste knospen und sehen das Haar an verschiedenen Körperstellen wachsen. Dann ereilt sie die Menstruation, und sie ahnen, welche Rolle ihnen die Natur zugemessen hat. Auch beim heranwachsenden Knaben spiegelt sich die Veränderung in der körperlichen Entwicklung wieder: der Stimmbruch erfolgt, und irgendwann kommt es zum ersten, meist unwillkürlichen Samenerguss. Inwieweit der Jungmann dabei auch seine Lust entdeckt, ist individuell verschieden. Johannes Benedikt Felsheimer, der katholisch getaufte, aber mangels vollständigem Familienleben nie so erzogene Junge, fand rasch Gefallen an seinem männlichen Glied und dem, was er damit tun konnte. Sein bester Freund, Ronald Horben, war dagegen verwirrt davon, dass sein Penis bisweilen anwuchs und juckte. Es war ihm zuwider wie ihm alles Körperliche unangenehm war, denn das Schicksal hatte ihn nicht nur mit einer, wenn auch operativ einigermaßen gut geschlossenen Hasenscharte gestraft, sondern ihm auch sonst allerlei Steine in den Weg gelegt.

Jojo machte seine ersten sexuellen Erfahrungen mit der besten Freundin seiner Mutter, einer kurvigen, reifen Frau in ihren Vierzigern, die fürderhin seine erotische Vorliebe prägen würde. Da war er vierzehn, und es hatte sich einfach so ergeben. Der Vorgang, seinen Penis einzuführen, sich zu bewegen und so zu einem lustvollen Ende zu gelangen, faszinierte ihn zutiefst. Und in der Folge konzentrierte er seine Bemühungen darauf, ebendiesen Vorgang so oft wie möglich auszuüben, worunter seine Karriere als Sportler erheblich litt. Eines Tages im heißen Sommer des Jahres, in dem die beiden sechzehn wurden, fand er heraus, dass es auch andere Möglichkeiten gab, das Spiel zu spielen. Es geschah am späten Nachmittag im Gebüsch am See, wohin Ronny und er zum Baden gegangen waren. Und Ronny stellte zu seiner Überraschung fest, dass es auch ihm gefallen hatte.